

## WIR LESEN – DAS MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKT DER NWZ

**Themenseite** Das Schulhaus in Bünzwangen wurde vor 70 Jahren gebaut. Grund genug, dass sich die Nachwuchs-Reporter gemeinsam mit ihrer Lehrerin Eliza Wahl darüber genauer informiert haben.

## Anleitung: Himmel und Hölle

So geht das Spiel „Himmel und Hölle“: Zuerst wird mit Kreide die Spielfläche (Kästchen von 1 bis 9) auf den Pausenhof gezeichnet und ein Stein gesucht. Das Spiel kann alleine oder mit beliebig vielen Teilnehmern gespielt werden.

Die Regeln sind sehr vielseitig, deshalb macht es Sinn, diese vorher mit den Teilnehmern zu besprechen. Der Stein muss jeweils von Feld 1 bis Feld 9 geworfen werden. Gehüpft wird auf einem Bein. Das Feld mit dem Wurfstein wird übersprungen. In die Felder 4 und 5 wird, mit beiden Beinen, gesprungen. Danach muss in Feld 6 wieder auf nur einem Bein gelandet werden. Die Felder 7 und 8 sind wieder für beide Beine gedacht, genau wie das letzte Feld 9, das auch oft Himmel genannt wird.

Anschließend kommt eine halbe Drehung, bevor man wieder beidbeinig auf Feld 9 landet. Nun geht es wieder zum Anfang zurück. Der Wurfstein muss auf dem Rückweg noch aufgesammelt werden.



Mit „Himmel und Hölle“ kommt Bewegung auf den Schulhof – damals wie heute.

### DAS PROJEKT



**Wir lesen** ist ein medienpädagogisches Projekt der NWZ, unterstützt von der Kreissparkasse Göppingen.

**Nachwuchs-Journalisten** aus Kindergärten und Schulen im Landkreis Göppingen gehen dabei auf Recherche und berichten so – ausgestattet mit einem Kinderreporterausweis – über die unterschiedlichsten Themen aus ihrem Alltag. Unterstützt durch altersgerechtes Begleitmaterial lernen sie so die vielfältige Arbeit von Medienschaffenden kennen.

**Kontakt zum Projektteam** für Kindergärten und Schulen, die im nächsten Jahr bei „Wir lesen“ mit dabei sein wollen: Telefon (0731) 156-600 oder per E-Mail an wirlesen@swp.de.



Jubiläum in der Grundschule Bünzwangen: „Unsere Schule wird 70“.

Fotos: Schule, Elemetry Klukas

# Ein spannender Blick in die Vergangenheit

**Wir lesen** Die Viertklässler der Grundschule Bünzwangen haben mit ihrer Deutschlehrerin Eliza Wahl am „Wir-lesen-Projekt“ teilgenommen und zum Schuljubiläum recherchiert.

Die Schultradition in Bünzwangen geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Wo das allererste Schulhaus stand, weiß man aber nicht. Drei andere Gebäude sind dagegen bekannt. Das alte Rathaus von 1806 diente ebenfalls als Schulhaus, wie ein Gebäude in der Ortsstraße 52, das 1975 abgerissen wurde. Bis zum heutigen Neubau wurden die damals 118 Schülerinnen und Schüler in der Ortsstraße 63 unterrichtet. Dort leben heute die Großeltern einer Mitschülerin.

### Heimatvertriebe kamen in den Ort

Der Schulhausneubau in der Gotenstraße 5 wurde nach dem zweiten Weltkrieg notwendig, als viele Heimatvertriebene in den Ort kamen. Nach einigem Suchen wurde der Standort in der Brunnhalle gefunden. Die Hanglage rief bei den Bünzwangern Unverständnis und Kopfschütteln hervor: „Ihr kennt doch an den Hang koi Schulhaus nabaue, des rutscht euch doch da Roi na“, war von vielen Bewohnern zu hören.

Auch wenn sich das Schulgebäude in den 70 Jahren äußerlich nicht verändert hat, ist in den Klassenzimmern doch einiges anders. Eine alte Schulbank ist der Schule noch erhalten geblieben, die von den Kindern in der freien Lesezeit gerne als Leseplatz gewählt wird.

### Heute: Moderne Technik in der Schule

Alle vier Klassenzimmer sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Die Kreidetafeln haben seit sechs Jahren ausgedient. Eine Schiefertafel und Griffel kennen viele Kinder gar nicht mehr. Die vier Kachelöfen dienen nur noch als Ablagefläche und auch der Trinkbrunnen im Eingangsbereich ist schon lange Zeit stillgelegt. Else Weiß, die 1952 im Jahr der Schuleröffnung geboren wurde, gab den Viertklässlern bei ihrem Besuch viele Informationen, wie der Schulalltag früher war. „So einen schönen Schulhof hätten wir uns damals auch gewünscht“, sagte die ehemalige Schülerin der Klasse 4. Mit nur wenig Material, aber viel

Einfallsreichtum wurden damals die Pausen verbracht. Fangespiele, Himmel und Hölle und Ball an die Wand waren beliebte Spiele. Heute erfreuen sich vor allem die beiden Fußballtore und das Trampolin großer Beliebtheit.

Mit einer Projektwoche zum Thema „Schule früher“ und einem Ausflug ins Schulmuseum

„Ihr kennt doch an den Hang koi Schulhaus nabaue, des rutscht euch doch da Roi na.“

Die Bünzwanger Bürgerschaft anno 1952 hatte Zweifel

nach Schwäbisch Gmünd haben sich die Grundschüler auf das Schulfest am Freitag, 15. Juli eingestimmt. Gefeierte wird von 14 bis 19 Uhr. Die Drittklässler haben bereits die Einladungskarten gebastelt, die an die Ehrengäste und ehemalige Kollegen verschickt werden – und hoffen auf viele Gäste.

Linda Dowedeit, Robin Dowedeit, Gunar Grolmus und Zoe Löscher – aufgezeichnet von Schulleiterin Eliza Wahl

Kritzel ist das Maskottchen von „Wir lesen“ und begleitet die Kinder beim Projekt.



## „Ein Bambusstock in jedem Zimmer“

**Interview** Die Wir-lesen-Reporter haben sich von Else Weiß erzählen lassen, wie es einst in ihrer Schule war.

Die Wir-lesen-Reporter Tim Böing, Julian Leutz, Finn Löscher und Mattheo Walter, haben Else Weiß, einer ehemaligen Schülerin der Grundschule Bünzwangen, Fragen zur Schule früher gestellt. Else Weiß wird dieses Jahr 70 – so alt wie das Schulhaus. Wann haben Sie die Grundschule besucht?

Else Weiß: Ich wurde 1959 eingeschult und ging sieben Jahre nach Bünzwangen. Dann kam ein Kurzschuljahr. Da musste ich noch nach Ebersbach laufen.

**Welche Fächer gab es in Ihrer Schulzeit?** Rechnen, Schönschreiben, Naturkunde, Handarbeit, Zeichnen und Religion

**Wie viele Schulstunden hatten Sie?** Wir hatten täglich (auch samstags) Unterricht von 7.30 bis 12 Uhr und einmal in der Woche Mittagsschule. Sonntags war der Besuch der Kinderkirche wichtig.

**Wie viele Klassen gab es damals?**

Die Schule war eine Gesamtschule mit acht Klassen, teilweise waren bis zu vier Klassen in einem Klassenzimmer.

**Wie haben Sie die Pause verbracht? Was wurde damals gespielt?**

Himmel und Hölle, Fangen und Ball gegen die Wand haben wir gerne gespielt.

**Gab es damals auch Ausflüge?**

Ja. Wir sind nach Adelberg ins Kloster gewandert und nach Holzmaden. Mit dem Bus ging es in die Laichinger Tiefenhöhle und zum Stuttgarter Fernsehturm.

### Wie heißen und hießen die Schüler?

**Die Namen damals**

Fräulein Staiger, die zur Zeit des Umzugs in die Gotenstraße Lehrerin an der Grundschule war, hat die Vornamen im Dorf vor 70 Jahren recherchiert.

**Knaben:** Heinz (6), Rolf und Hermann (5), Werner, Willy, Helmut, Ernst und Wilhelm (4), Günther, Georg, Eugen, Albert, Peter und Karl (3), Adolf, Siegfried, Fritz, August, Erwin, Dieter, Otto, Paul und Jakob (2)

**Mädchen:** Gretel (7), Ursula (6), Helga, Ruth, Ilse, Erika und Inge (5), Rosa und Hedwig (4), Maria, Brigitte, Marianne, Irene, Else und Lore (3), Brunhilde, Doris, Gudrun, Ingrid, Margarete, Magdalena, Hilde und Lisa (2)

**Wie viele Lehrer gab es an der Schule?**

Ich erinnere mich an das Fräulein Staiger, den Oberlehrer Herrn Vollmer, der war auch Schulleiter. Die beiden haben auch in der Schule gewohnt. Später kam noch ein Herr Mossbrucker dazu.

**Waren die Lehrer streng?**

Manche schon. Es gab in jedem Zimmer einen Bambusstock, mit dem wurden die Tatzten verbarreicht. An den Ohren ziehen und Haare ziehen kam auch vor. Wenn die Hausaufgaben vergessen wurden, musste eine Strafarbeit gemacht werden.

**Hat es Ihnen in der Schule gefallen?**

Sehr, besonders Handarbeiten machte mir großen Spaß! Das ist noch heute so.



Else Weiß hat die Fragen der jungen Reporter beantwortet.

### Eine Reise ins Jahr des Schulhaus-Neubaus

**Ein Rückblick auf das Gründungsjahr**

Die Wir-lesen-Junior-Reporter David Bohnhorst, Ole Bornstedt, Ben Hoffmann, Joel Konya haben recherchiert, was im Jahr 1952 in der Welt, in Deutschland, in Baden-Württemberg und im Kreis Göppingen los war.

**Olympische Spiele**

Am 14. Februar wurden in der norwegischen Stadt Oslo die 6. Olympischen eröffnet. Es waren die ersten Winterspiele

seit Kriegsende mit deutscher Beteiligung.

**Neue Königin**

In Großbritannien wurde Elizabeth II. nach dem überraschenden Tod ihres Vaters im Februar 1952 zur neuen Königin ausgerufen. Sie war gerade 25 Jahre alt.

**Baden-Württemberg gegründet**

Am 25. April 1952 wurde das Land Baden-Württemberg gegründet.

Aus den Vorgängerländern Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurde ein neues Bundesland.

**Deutscher Meister**

Am 22. Juni gewann der VfB Stuttgart die deutsche Meisterschaft. Davon ist der Club heute weit entfernt.

**Neues Schulhaus**

In Bünzwangen wurde am 11. Oktober das neue Schulhaus eingeweiht.